

⑫ **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

4.786.128

⑰ Anmeldenummer: **88102266.9**

⑮ Int. Cl. 4: **C08G 18/80 , C09D 3/72 ,**  
**C08G 18/79**

⑱ Anmeldetag: **17.02.88**

③ Priorität: **04.04.87 DE 3711374**

④ Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**19.10.88 Patentblatt 88/42**

⑥ Benannte Vertragsstaaten:  
**BE CH DE FR GB IT LI NL**

⑦ Anmelder: **HÜLS AKTIENGESELLSCHAFT**  
**- RSP Patente / PB 15 - Postfach 13 20**  
**D-1370 Marl 1(DE)**

⑧ Erfinder: **Gras, Rainer, Dr.**  
**Im Ostholz 49 a**  
**D-4630 Bochum 5(DE)**  
Erfinder: **Wolf, Elmar, Dr.**  
**Stauffenbergstrasse 7**  
**D-4350 Recklinghausen(DE)**

① **Polyurethan-Pulverlacke, die nach Aushärtung eine matte Oberfläche ergeben.**

② Matte Oberflächen werden meistens durch Zusatz von Füllstoffen zu Pulverlacken erreicht. Diese Zusätze bewirken eine Verschlechterung der lacktechnischen Eigenschaften. Die bekannten Bindemittelsysteme auf Basis cycloaliphatischer Diisocyanataddukte, die nach Aushärtung matte Oberflächen ergeben, sind entweder komplexer Art oder nur aufwendig herstellbar.

Diese Nachteile werden vermieden, wenn die PUR-Pulverlacke aus einerseits OH-Gruppen aufweisenden Polymeren und andererseits aus mit Epsilon-Caprolactam blockierten trans-1,4-Cyclohexandiisocyanataddukten bestehen.

Herstellung matter PUR-Beschichtungen

**EP 0 286 799 A2**

### Polyurethan-Pulverlacke, die nach Aushärtung eine matte Oberfläche ergeben

Die Erfindung betrifft Polyurethan-Pulverlacke (PUR-Pulverlacke) auf Basis von mit Epsilon-Caprolactam blockierten trans-1,4-Cyclohexandiisocyanataddukten als Isocyanatkomponente, die nach Aushärtung eine matte Oberfläche ergeben.

Für viele Beschichtungen ist hoher Glanz nicht erwünscht. Dies kann mehrere Gründe haben, so z. B. erfordern glänzende Flächen ein weitaus höheres Maß an Reinigung als matte Flächen; weiterhin kann es z. B. auch aus sicherheitstechnischen Gründen wünschenswert sein, stark reflektierende Flächen zu vermeiden.

Das einfachste Prinzip, eine matte Oberfläche zu erhalten, besteht darin, dem Pulverlack je nach Ausmaß des gewünschten Matteffektes kleinere oder größere Mengen Füllstoffe, wie z. B. Kreide, feinverteiltes SiO<sub>2</sub> oder Bariumsulfat, beizumischen. Diese Zusätze bewirken jedoch eine Verschlechterung der lacktechnischen Filmeigenschaften, wie Haftung, Flexibilität, Schlagfestigkeit und Chemikalienbeständigkeit.

Pulverlacke auf Basis von cycloaliphatischen Diisocyanaten und OH-Gruppen enthaltenden Polymeren sind bekannt. Technisch am bedeutsamsten sind die Pulverlacke auf Basis von Addukten des Isophorondiisocyanats (IPDI).

Ganz gleich, ob man von Epsilon-Caprolactam blockierten Addukten aus IPDI und Kettenverlängerungsmitteln (vgl. DE-OSS 21 05 777 und 25 42 191) oder von Isocyanatgruppen enthaltenden IPDI-Addukten (vgl. DE-OS 27 35 497) ausgeht, man erhält nach Aushärtung stets glänzende Oberflächen.

Es sind auch Pulverlacke auf Basis cycloaliphatischer Diisocyanataddukte bekannt, die nach Aushärtung matte Oberflächen ergeben. Diese weisen jedoch verschiedene Nachteile auf. So sind die in der DE-OS 33 28 133 beschriebenen uretdiongruppenhaltigen Härter nur aufwendig herstellbar und thermoempfindlich. Die DE-OS 32 32 463 beschreibt ein kompliziertes 3-Komponenten-Gemisch aus einer carboxylgruppenhaltigen Isocyanatkomponente, einer Alkoholkomponente und einem Epoxid.

Aus der nicht vorveröffentlichten deutschen Patentanmeldung P 35 36 017 ist bekannt, daß Pulvergemische mit Epsilon-Caprolactam blockiertem trans-1,4-Cyclohexandiisocyanat (CHDI) als Härter nach Aushärtung glänzende PUR-Beschichtungen ergeben.

Ziel der vorliegenden Erfindung war es, Pulverlacke auf Basis OH-Gruppen aufweisender Polymerer und cycloaliphatischer Diisocyanate, insbesondere trans-1,4-Cyclohexandiisocyanat, zu entwickeln, die nach Aushärtung eine matte Oberfläche ergeben und die erwähnten Nachteile nicht aufweisen.

Es wurden jetzt PUR-Pulverlacke gefunden, die diesen Anforderungen entsprechen und folgende Bindemittelkomponenten enthalten.

Als Isocyanatkomponente A werden verwendet:

A1 mit Epsilon-Caprolactam blockierte Addukte aus trans-1,4-Cyclohexandiisocyanat und Diolen und/oder Triolen und/oder

A2 ein mit Epsilon-Caprolactam blockiertes Trimerisat des trans-1,4-Cyclohexandiisocyanats,

A3 0-50 Gew.-% - bezogen auf die Gewichtsmenge der Komponenten A1 und A2 - mit Epsilon-Caprolactam blockiertes trans-1,4-Cyclohexandiisocyanat und/oder Isophorondiisocyanat.

Als Alkoholkomponente B werden aus der PUR-Chemie bekannte Polymere eingesetzt, die OH-Gruppen aufweisen.

Die Komponente A1 wird vorzugsweise unter Verwendung folgender Dirole bzw. Triole hergestellt, wobei das NCO/OH-Äquivalentverhältnis einen Wert x von mindestens 2 und maximal 7 aufweist,

- Dirole der Formel  $\text{HO} - (\text{CH}_2)_n - \text{OH}$  mit  $2 \leq n \leq 12$

- ethergruppenhaltige Alkylenglykole der Formel

$\text{HO} - [-(\text{CH}_2)_p - \text{O}]_m - \text{H}$  mit  $m = 2, 3$  und  $p = 2, 3$  und 4

- Trimethylolpropan.

Bei der Umsetzung mit Epsilon-Caprolactam hat das NH/NCO-Äquivalentverhältnis einen Wert y von mindestens 0,8 und maximal 1,0.

Das blockierte CHDI-Trimerisat (A2) wird vorzugsweise durch Umsetzung von trimerisiertem CHDI mit Epsilon-Caprolactam bei einem NH/NCO-Äquivalentverhältnis z von mindestens 0,8 und höchstens 1,0 hergestellt.

Die Komponenten A und B werden vorzugsweise in einem solchen Verhältnis vereinigt, daß das OH/NCO-Verhältnis zwischen 1 : 0,9 und 1 : 1,1 liegt.

Die Komponente B ist vorzugsweise ein Polyester mit einem Schmelzpunkt von 70 bis 120 °C.

Die Herstellung der Isocyanatkomponente A1 ist problemlos. Sie erfolgt in zwei Stufen, wobei in der 1. Stufe CHDI mit dem Diol und/oder Triol so umgesetzt wird, daß pro OH-Äquivalent des Alkohols 2 bis 7, insbesondere 2 bis 4 NCO-Äquivalente CHDI zur Reaktion kommen. In der 2. Stufe erfolgt die Blockierung

mit Epsilon-Caprolactam, wobei auf 1 NCO-Äquivalent 1 bis 0,8 Mole Epsilon-Caprolactam kommen. In der 1. Stufe werden die Reaktionskomponenten so lange bei 120 bis 160 °C erhitzt, bis der gewünschte NCO-Gehalt erreicht ist. Anschließend erfolgt bei 160 bis 180 °C die portionsweise Zugabe von Epsilon-Caprolactam, wobei es durchaus zweckmäßig ist, die Temperatur kurzfristig auf 200 bis 220 °C zu steigern, um so möglichst schnell eine homogene Schmelze zu erreichen. Danach wird das Reaktionsgemisch auf 170 °C abgekühlt und so lange bei dieser Temperatur gehalten, bis sein NCO-Gehalt < 0,7 % erreicht hat. Die Herstellung kann aber auch in umgekehrter Reihenfolge erfolgen. Danach wird CHDI zunächst mit Epsilon-Caprolactam und dann mit einem Di- und/oder Triol umgesetzt.

Für die Kettenverlängerung sind insbesondere folgende mehrwertige Alkohole geeignet

- Diole der allgemeinen Formel  $\text{HO} - \text{R} - \text{OH}$ , wobei R für einen aliphatischen Alkylrest mit 2 bis 14 C-Atomen steht, der durch C(1-4)-Alkylgruppen substituiert sein kann. Bevorzugt sind die Diole, in denen R für den Rest  $-(\text{CH}_2)_n-$  steht und n einen Wert zwischen 2 und 12 hat, sowie Neopentylglykol.
- ethergruppenhaltige Alkylenglykole der Formel  $\text{HO} - [-(\text{CH}_2)_p-\text{O}]_m - \text{H}$  mit  $m = 2, 3$  und  $p = 2, 3$  und 4
- Triole mit 4 bis 10 C-Atomen wie z. B. Trimethylolpropan
- Tris-(hydroxyethyl)-isocyanurat.

Die blockierten CHDI-Addukte schmelzen vorzugsweise bei 150 bis 220 °C und enthalten vorzugsweise 10 bis 20 % blockiertes NCO sowie 0 bis 4 % freies NCO.

- Die Herstellung der isocyanuratgruppenhaltigen Addukte erfolgt ebenfalls in zwei Stufen, wobei in der 1. Stufe CHDI trimerisiert und im 2. Reaktionsschritt das Isocyanuratgruppen enthaltende Reaktionsgemisch so mit Epsilon-Caprolactam umgesetzt wird, daß pro NCO-Gruppenäquivalent 1 bis 0,8 Mole Epsilon-Caprolactam zur Reaktion kommen. Die Trimerisierung des CHDI erfolgt am besten in der Weise, daß zu dem auf 90 °C erhitzten CHDI der Katalysator, vorzugsweise ein quaternäres Ammoniumsalz (vgl. DE-OS 29 16 201), in Mengen von 0,5 bis 2,0 % zugegeben wird. Anschließend erwärmt sich das Reaktionsgemisch innerhalb weniger Minuten auf 120 bis 160 °C. Nach dem Erreichen des Temperaturmaximums ist die Reaktion beendet. Die Menge an Katalysator hängt von dem angestrebten Umsatz ab. Je höher dieser ist, desto höher ist die dafür benötigte Katalysatormenge. Bei sehr hohem Umsatz hat es sich als zweckmäßig erwiesen, in zwei Stufen zu trimerisieren, so daß in der 1. Stufe CHDI (50,6 % NCO) bis zu einem NCO-Gehalt von 35 bis 40 % trimerisiert wird, und dann in der 2. Stufe dieses Reaktionsgemisch durch erneute Katalysatorzugabe bis zu einem NCO-Gehalt von 25 bis 30 % trimerisiert wird. Die Epsilon-Caprolactam-Blockierung des Isocyanuratgruppen aufweisenden CHDI erfolgt wie oben beschrieben. Die so hergestellten Addukte weisen vorzugsweise einen Schmelzpunkt von 140 bis 220 °C auf und sind darüber hinaus durch einen Gehalt an Isocyanuratgruppen, berechnet als  $(\text{CO} - \text{N})_3$ , von vorzugsweise 3 bis 15 % und einen Gehalt an blockierten NCO-Gruppen von vorzugsweise 8 bis 20 % gekennzeichnet.

- Die soeben beschriebene Umsetzung kann auch in inerten Lösungsmitteln erfolgen. Bevorzugte Lösemittel sind Toluol, Essigester, Dimethylformamid, N-Methylpyrrolidon usw.

- Als Isocyanatkomponente A3 kann schließlich auch mit Epsilon-Caprolactam blockiertes CHDI und/oder mit Epsilon-Caprolactam blockiertes IPDI eingesetzt werden. Der Anteil der Komponente A3 beträgt maximal 50 % der Gewichtsmenge der Komponenten A1 und A2. Es ist bevorzugt, als Isocyanatkomponente nur A1 oder A2 einzusetzen.

Man kann entweder die Komponenten A1, A2 und A3 getrennt herstellen und dann mischen. Es ist aber auch möglich, die Blockierung mit Gemischen von Zwischenprodukten der Komponenten A1, A2 und A3 durchzuführen und auf diese Weise unmittelbar das gewünschte Gemisch zu erhalten.

- Als Komponente B der erfindungsgemäßen Pulverlacke eignen sich im Prinzip alle aus der Polyurethanchemie bekannten OH-Gruppen aufweisenden Polymeren. Bevorzugt sind die Polymeren, die fest sind und einen Schmelzpunkt zwischen 70 und 120 °C, vorzugsweise 80 bis 100 °C, aufweisen. Die OH-Zahl liegt üblicherweise zwischen 10 und 200, vorzugsweise zwischen 30 und 100.

Folgende Verbindungsklassen werden bevorzugt

- Polyester, insbesondere die Umsetzungsprodukte von mehrwertigen Alkoholen mit Polycarbonsäuren, bevorzugt Polyester auf Basis 2- und 3wertiger Alkohole und Dicarbonsäuren
- Polyepoxide, insbesondere die Umsetzungsprodukte von Bisphenol A mit Epichlorhydrin
- Polyacrylate, insbesondere solche mit einem Molekulargewicht von 300 bis 6 000.

- Mit den erfindungsgemäßen Pulverlacken lassen sich in der Regel Glanzgrade bis zu 10, gemessen nach Gardner im GG 60°  $\star$ , erreichen. Der Glanzgrad ist auf verschiedene Weise in weitem Bereich einstellbar:

- Beim Einsatz der Addukte A1 nimmt der Glanzgrad im allgemeinen mit zunehmenden Urethangruppengehalt (kleinerem NCO-Gehalt) ab;
- Beim Einsatz der isocyanuratgruppenhaltigen Addukte A2 ist der Glanzgrad um so höher, je kleiner der

NCO-Gehalt ist.

- Beim Einsatz der Komponente A3 steigt der Glanzgrad im allgemeinen mit zunehmender Menge.

Das Mischungsverhältnis von hydroxylgruppenhaltigem Polymer und Isocyanatkomponente wird in der Regel so gewählt, daß auf eine OH-Gruppe 0,9 bis 1,1, bevorzugt 1,0 NCO-Gruppen, kommen.

- 5 Die Isocyanatkomponente wird mit den hydroxylgruppenhaltigen Polymeren und gegebenenfalls Katalysatoren, wie z. B. Dibutylzinndilaurat, Zinkoctoat und gegebenenfalls weiteren Zusätzen, wie Pigmenten, Füllstoffen und Verlaufsmitteln gemischt und in der Schmelze homogenisiert. Dies kann in geeigneten Aggregaten, wie z. B. beheizbaren Knetern, vorzugsweise jedoch durch Extrudieren, erfolgen, wobei
- 10 Temperaturobergrenzen von 130 °C nicht überschritten werden sollten. Die extrudierte Masse wird nach Abkühlung auf Raumtemperatur und nach geeigneter Zerkleinerung zu einem Pulverlack gemahlen. Das Auftragen der so hergestellten Pulverlacke auf geeignete Substrate kann nach den bekannten Verfahren, wie z. B. durch elektrostatisches Pulversprühen, Wirbelsintern, elektrostatisches Wirbelsintern, erfolgen. Nach dem Auftragen des Pulverlackes nach einem der genannten Verfahren werden die beschichteten Werkstücke zur Aushärtung 40 bis 10 Minuten auf eine Temperatur von 160 bis 220 °C, vorzugsweise 30
- 15 bis 10 Minuten bei 170 bis 200 °C, erhitzt.

Die so hergestellten Lacke zeichnen sich durch die von den PUR-Pulverlacken bekannt guten lacktechnischen Eigenschaften aus.

## 20 A. Herstellung der erfindungsgemäß einzusetzenden Härter

### A I Allgemeine Herstellung der urethangruppenhaltigen Härter (I)

- 25 CHDI und das Polyol werden bei 120 bis 160 °C so lange miteinander erhitzt, bis alle OH-Gruppen umgesetzt sind. Anschließend wird die Epsilon-Caprolactammenge portionsweise bei 180 °C zugegeben. Um möglichst schnell eine homogene Schmelze zu erreichen, hat es sich als zweckmäßig erwiesen, das Reaktionsgemisch kurz auf 200 bis 220 °C zu erhitzen. Danach wird auf 180 °C abgekühlt und so lange bei
- 30 dieser Temperatur gehalten, bis der berechnete NCO-Gehalt erreicht ist.

Nach diesem Verfahren wurden die in der Tabelle 1 aufgeführten Härter 1-12 hergestellt.

35

40

45

50

55

Tabelle 1: Epsilon-Caprolactam blockierte urethangruppenhaltige CHDI-Addukte

Beisp. Nr.	Mole			Latenter NCO-Geh. % NCO	Freier NCO-Geh. % NCO	Schmelz- bereich °C
	CHDI	Polyol	Epsilon- Caprolactam			
1	2	1 Ethylenglykol	1,75	14,0	1,6	210
2	2	1 "	2	13,1	*0,5	*200
3	2	1 Butandiol-1.4	2	12,6	*0,6	200
4	2	1 Diethylenglykol	2	11,6	*0,5	180-188
5	2	1 Hexandiol-1.6	2	12,2	*0,5	*200
6	2	1 Dodecandiol-1.12	2	10,9	*0,7	*200
7	4	1 "	6	15,0	*0,7	160-162
8	4	1 "	5	16,4	3,0	169-171
9	4	1 Neopentylglykol	6	17,3	*0,5	200
10	6	1 Trimethylolpropan	9	17,4	*0,5	186-188
11	4	1 "	5	14,6	*0,6	168-170
12	6	1 "	7,75	16,9	2,5	169-171

#### A II Allgemeine Herstellung der isocyanuratgruppenhaltigen Härter (II)

Zu dem auf 90 °C erhitzten CHDI werden je nach angestrebtem Umsatz 0,5 bis 2 % DABCO<sup>®</sup> TMR 2 (Trimethyl-beta-hydroxypropyl-ammoniumformiat) gegeben. Dabei steigt die Temperatur innerhalb weniger Minuten auf 120 bis 160 °C. Nach Erreichen des Temperaturmaximums ist die Reaktion beendet. Die Epsilon-Caprolactam-Blockierung erfolgt dann analog zu der für die urethangruppenhaltigen Härter beschriebenen allgemeinen Herstellungsvorschrift.

Nach dieser Herstellungsvorschrift werden die in der Tabelle 2 aufgeführten Härter 13-17 hergestellt.

Tabelle 2: Epsilon-Caprolactam blockierte isocyanuratgruppenhaltige  
CHDI-Addukte

Beisp. Nr.	% NCO des tri- merisierten CHDI	Mole Epsilon-Capro- lactam pro NCO-Äqui- valent des trim. CHDI	Latenter NCO-Geh. % NCO	Freier NCO-Geh. % NCO	Schmelz- bereich °C
13	26,2	1	15,3	<0,5	168-170
14	25,7	0,8	16,1	2,5	171-173
15	30,4	1	16,36	<0,7	178-180
16	34,0	1	17,7	<0,7	185
17	40,0	1	19,3	<0,7	200-202

#### Beispiel 18

470 Gew.-T. trimerisiertes CHDI mit einem NCO-Gehalt von 29,6 % wurden mit 77 Gew.-T. IPDI bei 150 °C gemischt. Zu diesem Gemisch wurden bei 180 °C portionsweise 450 Gew.-T. Epsilon-Caprolactam zugegeben. Nach Beendigung der Epsilon-Caprolactamzugabe wurde das Reaktionsgemisch noch so lange bei 170 °C weitererhitzt, bis sein NCO-Gehalt <0,7 % erreicht hatte. Das Reaktionsprodukt hatte einen Schmelzpunkt von 148 bis 150 °C und einen latenten NCO-Gehalt von 16,4 %.

#### Beispiel 19

231 Gew.-T. trimerisiertes CHDI mit einem NCO-Gehalt von 29,2 % wurden mit 291 Gew.-T. IPDI gemischt und mit 478 Gew.-T. Epsilon-Caprolactam in der im Beispiel 18 beschriebenen Weise blockiert. Das Reaktionsprodukt hatte einen Schmelzpunkt von 76 bis 78 °C und einen latenten NCO-Gehalt von 17,3 %.

#### Beispiel 20 (Vergleich)

444 Gew.-T. IPDI wurden bei 80 °C mit 106 Gew.-T. Diethylenglykol so lange erhitzt, bis der NCO-Gehalt 15,2 % erreicht hatte. Danach wurden bei 120 °C 226 Gew.-T. Epsilon-Caprolactam portionsweise zugegeben. Nach der Epsilon-Caprolactamzugabe wurde das Reaktionsgemisch so lange bei 120 °C erhitzt, bis sein NCO-Gehalt <0,7 % erreicht hatte. Das Reaktionsprodukt hatte einen Schmelzpunkt von 73 bis 76 °C und einen latenten NCO-Gehalt von 10 %.

#### Beispiel 21 (Vergleich)

888 Gew.-T. IPDI wurden mit 134 Gew.-T. Neopentylglykol bei 80 °C so lange erhitzt, bis der NCO-Gehalt von 26,5 % erreicht war. Danach wurden bei 130 °C 678 Gew.-T. Epsilon-Caprolactam portionsweise zugegeben und so lange weitererhitzt, bis der NCO-Gehalt auf ca. 0,5 % gesunken war. Das Reaktionsprodukt hatte einen Schmelzpunkt von -70 °C und einen latenten NCO-Gehalt von 14,8 %.

Beispiel 22 (Vergleich)

1 000 Gew.-T. IPDI wurden mit 5 Gew.-T. DABCO/Propylenoxid (Gew.-Verh. = 1 : 2) 4 h bei 120 °C  
 5 erhitzt. Nach dieser Zeit hatte das Reaktionsgemisch einen NCO-Gehalt von 26 % erreicht. Nun wurden  
 unter intensiver Rührung portionsweise 700 Gew.-T. Epsilon-Caprolactam zugegeben und so lange bei 120  
 bis 130 °C weitererhitzt, bis der NCO-Gehalt des Reaktionsgemisches < 0,7 % erreicht hatte. Das  
 Reaktionsprodukt hatte einen Schmelzpunkt von 84 bis 87 °C und einen latenten NCO-Gehalt von 15 %.

10

Beispiel 23 (Vergleich)

Zu 1 000 Gew.-T. des gemäß DE-OS 29 16 201, Beispiel 30, hergestellten trimeren IPDI mit einem  
 15 Monomergehalt von 0,6 % und einem NCO-Gehalt von 17,4 % wurden bei 170 °C 468 Gew.-T. Epsilon-  
 Caprolactam portionsweise gegeben. Nach Beendigung der Epsilon-Caprolactamzugabe wurde noch so  
 lange weitererhitzt, bis der NCO-Gehalt auf < 0,7 % gefallen war. Das Reaktionsprodukt hatte einen  
 Schmelzpunkt von 155 bis 160 °C und einen latenten NCO-Gehalt von 11,5 %.

20

B. PolyolkomponenteAllgemeine Herstellungsvorschrift

25

Die Ausgangskomponenten - Terephthalsäure (Ts), Dimethylterephthalat (DMT), Hexandiol-1,6 (HD),  
 Neopentylglykol (NPG), 1,4-Dimethylolcyclohexan (DMC) und Trimethylolpropan (TMP) - werden in einen  
 Reaktor gegeben und mit Hilfe eines Ölbad es erwärmt. Nachdem die Stoffe zum größten Teil aufge-  
 30 schmolzen sind, werden bei einer Temperatur von 160 °C 0,05 Gew.-% Di-n-butylzinnoxid als Katalysator  
 zugesetzt. Die erste Methanolabspaltung tritt bei einer Temperatur von ca. 170 °C auf. Innerhalb 6 bis 8 h  
 wird die Temperatur auf 220 bis 230 °C erhöht und innerhalb weiterer 12 bis 15 h die Reaktion zu Ende  
 geführt. Der Polyester wird auf 200 °C abgekühlt und durch Anlegen von Vakuum (1,33 mbar) innerhalb 30  
 bis 45 min weitgehend von flüchtigen Anteilen befreit. Während der gesamten Reaktionszeit wird das  
 35 Sumpfprodukt gerührt und ein schwacher N<sub>2</sub>-Strom durch das Reaktionsgemisch geleitet.

Folgende Tabelle 3 gibt Polyesterzusammensetzungen und die entsprechenden physikalischen und  
 chemischen Kenndaten wieder.

40

45

50

55

Tabelle 3

## Polyester

Beispiel	Ausgangskomponenten						Chemische und physikalische Kenndaten				
	Ts Mol	DMT Mol	HD Mol	NPG Mol	DMC Mol	TMP Mol	OH-Zahl mg KOH/g	Säurezahl mg KOH/g	Schmelzpunkt °C	DTA <sup>+</sup> °C	Viskosität b. 160 °C mPa·s
1	10	10	6,25	10,5	2	2,9	55-60	3-4	75	50	~25 000
2	9	9	3	13	3	1	50-56	3-4	70	50	~10 000
3	Polyester der Fa. Hoechst ALFTALAT <sup>R</sup> AN 739						55-60	2-3	70	50	~28 000
4	Polyester der Fa. Bayer CRELAN <sup>R</sup> U 502						45-55	~10	75-79	47-57	~23 400

+ Glasumwandlungstemperatur



### C. Polyurethan-Pulverlacke

5

#### Allgemeine Herstellungsvorschrift

- 10 Die gemahlene Produkte, Vernetzer, Polyester, Verlaufmittel-ggf. Katalysator-Masterbatch, werden gegebenenfalls mit dem Weißpigment und gegebenenfalls Füllstoffen, in einem Kollergang innig vermischt und anschließend im Extruder bei 90 bis 130 °C homogenisiert. Nach dem Erkalten wird das Extrudat gebrochen und mit einer Stößmühle auf eine Korngröße < 100 µm gemahlen. Das so hergestellte Pulver wird mit einer elektrostatischen Pulverspritzanlage bei 60 kV auf entfettete, gegebenenfalls vorbehandelte  
 15 Eisenbleche appliziert und in einem Umlufttrockenschrank bei Temperaturen zwischen 160 und 200 °C eingebrannt.

#### Verlaufmittel-Masterbatch

20

Es werden 10 Gew.-% des Verlaufmittels - ein handelsübliches Copolymeres von Butylacrylat und 2-Ethylhexylacrylat - in dem entsprechenden Polyester in der Schmelze homogenisiert und nach dem Erstarren zerkleinert.

25

#### Katalysator-Masterbatch

- 30 Es werden 5 Gew.-% des Katalysators, hier Di-n-butylzinndilaurat in dem entsprechenden Polyester in der Schmelze homogenisiert und nach dem Erstarren zerkleinert.

Die Abkürzungen in den folgenden Tabellen bedeuten:

SD = Schichtdicke in µm

HB = Härte nach Buchholz (DIN 53 153)

- 35 ET = Tiefung nach Erichsen in mm (DIN 53 156)

GS = Gitterschnittprüfung (DIN 53 151)

GG 60 ° ✱ = Messung des Glanzes nach Gardner (ASTM-D 523)

Imp. rev. = Impact reverse in g m

40

#### Beispiel 1

#### Pigmentierter Lack

45

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 180 und 200 °C eingebrannt.

- 50 412,3 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 137,7 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A1  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60* <sup>*</sup>
	15' / 200 °C	50-60	100	6.4-7.3	0	460.8	18
	20' / 200 °C	60	100	7.2-7.7	0	460.8	20
10	25' / 200 °C	50-60	100	8.7-9.0	0	806.4	17
	25' / 180 °C	40-60	91	3.8-4.0	0	460.8	20
15	30' / 180 °C	50-60	100	3.9-4.7	0	230.4	20

20

Beispiel 2

25 Pigmentierter Lack

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 180 und 200 °C eingebrannt.

30

402,4 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 147,6 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A2  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

35

40	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60* <sup>*</sup>
	15' / 200 °C	50-60	100	4.4-5.3	0	115.2	22
	20' / 200 °C	50-60	100	6.1-6.4	0	230.4	23
45	25' / 200 °C	70	100	5.9-6.5	0	230.4	24
	25' / 180 °C	60-80	100	3.1-3.3	0	115.2	26
50	30' / 180 °C	50-60	100	3.8-4.1	0	115.2	24

55

Beispiel 3

## Pigmentierter Lack

5 Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

388,4 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 161,6 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A4  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 10 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

15	Einbrenn-		Mechanische Kenndaten				
	bedingungen						
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°*
20	12' / 200 °C	40-50	-	7.8-8.3	0	944.6	18
	15' / 200 °C	60-70	-	9.5-9.6	0	944.6	20
	20' / 200 °C	70-80	-	9.6-10	0	944.6	20
25	20' / 180 °C	50-60	-	5.4-7.2	0	944.6	16
	25' / 180 °C	60	-	9.1-9.3	0	944.6	17
	30' / 180 °C	60-80	-	8.3-9.0	0	944.6	19
30	25' / 170 °C	50-60	-	5.0-5.5	0	944.6	17
	30' / 170 °C	50-60		6.2-7.2	0	944.6	17

40 Beispiel 4

## Pigmentierter Lack

45 Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 180 und 200 °C eingebrannt.

394,1 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 50 155,9 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A5  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
		SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°*
	Zeit / Temp.						
	15' / 200 °C	60-80	111	3.8-4.0	0	230.4	21
	20' / 200 °C	70-80	111	4.0-4.8	0	115.2	24
10	25' / 200 °C	50-70	111	4.0-5.0	0	230.4	24
	25' / 180 °C	50-60	111	5.4-6.0	0	115.2	21
15	30' / 180 °C	60-70	100	4.8-5.2	0	115.2	24

20

Beispiel 5

25 Pigmentierter Lack

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 180 und 200 °C eingebrannt.

30

380,9 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 169,1 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A6  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

35

40	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
		SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°*
	Zeit / Temp.						
	15' / 200 °C	65-70	100	4.0-6.0	0	576.0	14
	20' / 200 °C	60-70	100	7.8-9.6	0	944.6	14
45	25' / 200 °C	70-80	100	8.4-8.5	0	944.6	14
	25' / 180 °C	60-80	100	4.8-5.0	0	576.0	12
50	30' / 180 °C	70-80	100	5.3-6.0	0	576.0	13

55

Beispiel 6

## Pigmentierter Lack

5 Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 180 und 200 °C eingebrannt.

375,5 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B3  
 174,5 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A6  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 10 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

15	Einbrenn-	Mechanische Kenndaten					
	bedingungen						
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°*
20	15' / 200 °C	70-80	100	7.3-7.4	0	806.4	13
	20' / 200 °C	60-70	111	8.1-9.6	0	691.2	13
	25' / 200 °C	70-90	125	7.5-9.1	0	806.4	14
25	20' / 180 °C	55-60	100	3.9-4.2	0	460.8	10
	25' / 180 °C	60	111	3.7-4.2	0	230.4	9
	30' / 180 °C	60-65	125	6.2-6.9	0	460.8	10
30							

35 Beispiel 7

## Pigmentierter Lack

40

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 180 und 200 °C eingebrannt.

417,0 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 45 124,0 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A7  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

50

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten				
		SD	HB	ET	GS	Imp. rev. GG 60*
	Zeit / Temp.					
	15' / 200 °C	50-65	100	10	0	944.6 52
	20' / 200 °C	50-65	111	10	0	944.6 53
10	25' / 200 °C	40-50	111	10	0	944.6 51
	25' / 180 °C	50-70	100	10	0	944.6 54
15	30' / 180 °C	50-60	100	10	0	944.6 53

20

Beispiel 8

25 Pigmentierter Lack

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 180 und 200 °C eingebrannt.

30

417,0 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 133,0 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A7  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

35

40	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten				
		SD	HB	ET	GS	Imp. rev. GG 60*
	Zeit / Temp.					
	15' / 200 °C	40-60	111	10	0	944.6 56
	20' / 200 °C	40-55	100	10	0	944.6 56
45	25' / 200 °C	40-60	100	10	0	944.6 57
	20' / 180 °C	40-50	111	9.5-9.7	0	806.4 56
50	25' / 180 °C	40-50	125	10	0	944.6 57
	30' / 180 °C	50-60	111	10	0	944.6 57

55

Beispiel 9

## Pigmentierter Lack

5

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

- 10 425,7 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 124,3 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A8  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev. GG 60*
15'	200 °C	50-60	100	10	0	944.6 55
20'	200 °C	50	100	10	0	944.6 57
25'	200 °C	50-75	100	10	0	944.6 58
20'	180 °C	50-60	100	10	0	944.6 57
25'	180 °C	50-65	100	10	0	944.6 57
30'	180 °C	50-60	100	10	0	944.6 58
25'	170 °C	50-60	100	9.4-9.7	0	691.2 57
30'	170 °C	50-70	100	9.8-10	0	806.4 58

40

Beispiel 10

## Pigmentierter Lack

45

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

- 50 431,0 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 119,0 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A9  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

55

5	Einbrenn- bedingungen		Mechanische Kenndaten				
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60*★
	12' / 200 °C	50-60	100	8.6-9.0	0	944.6	51
	15' / 200 °C	40-50	100	10	0	944.6	49
10	20' / 200 °C	50-60	100	9.5-10	0	944.6	53
	20' / 180 °C	40-50	100	9.0	0	944.6	50
15	25' / 180 °C	60	100	9.5-9.6	0	806.4	52
	30' / 180 °C	50-60	100	9.8	0	944.6	52
	25' / 170 °C	40-55	100	5.6-7.0	0	691.2	50
20	30' / 170 °C	50-60	100	7.0	0	806.4	53

25

Beispiel 11

30

Pigmentierter Lack

35 Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 180 und 200 °C eingebrannt.

409,2 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B3  
 140,8 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A11  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

45	Einbrenn- bedingungen		Mechanische Kenndaten				
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60*★
	15' / 200 °C	40-50	100	6.0-6.2	0	230.4	54
50	20' / 200 °C	40-50	100	5.3-6.0	0	230.4	58
	25' / 200 °C	40-60	100	5.9-6.0	0	230.4	58
	25' / 180 °C	50	100	3.7-4.2	0	115.2	56
55	30' / 180 °C	50-55	111	4.5-4.9	0	115.2	58



Beispiel 12

## Pigmentierter Lack

5

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 180 und 200 °C eingebrannt.

- 10 414,1 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 135,9 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A11  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

15

Einbrenn-  
bedingungen

## Mechanische Kenndaten

Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60*★
15' / 200 °C	45-55	111	6.8-7.5	0	230.4	47
20' / 200 °C	50-60	111	5.5-6.2	0	345.6	46
25' / 200 °C	50-60	111	6.8-7.5	0	230.4	43
25' / 180 °C	50-60	111	3.5-3.7	0	115.2	45
30' / 180 °C	50	111	4.5-5.7	0	115.2	47

30

35

Beispiel 13

## Pigmentierter Lack

40

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

- 45 428,7 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 121,3 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A12  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

50

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°
10	12' / 200 °C	50-60	100	9.1-9.5	0	806.4	47
	15' / 200 °C	50-60	100	~10	0	~944.6	47
	20' / 200 °C	50-60	100	~10	0	~944.6	48
15	20' / 180 °C	40-60	100	9.0-9.6	0	691.2	49
	25' / 180 °C	45-60	100	~10	0	~944.6	50
	30' / 180 °C	50-60	100	9.9-~10	0	~944.6	50
20	25' / 170 °C	50-65	100	8.7-9.3	0	691.6	51
	30' / 170 °C	55-60	100	8.9-9.5	0	576.0	49

25

Beispiel 14

30

Pigmentierter Lack

35

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 180 und 200 °C eingebrannt.

40

428,7 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 121,3 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A12  
 300,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch  
 100,0 Gew.-T. DURCAL<sup>R</sup> 5

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen		Mechanische Kenndaten				
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°*
	15' / 200 °C	50-60	100	7.5-8.2	0	345.6	40
	20' / 200 °C	60-70	100	7.8-8.7	0	345.6	39
10	25' / 200 °C	50-70	100	8.0-8.6	0	460.8	42
	25' / 180 °C	60-70	100	5.5-6.1	0	230.4	41
15	30' / 180 °C	50-60	100	6.2-7.0	0	345.6	40

20

Beispiel 15

25 Pigmentierter Lack

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

30

425,2 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 124,8 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A13  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

35

40	Einbrenn- bedingungen		Mechanische Kenndaten				
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°*
	12' / 200 °C	50-70	100	7.3-8.5	0	*944.6	37
	15' / 200 °C	40-50	100	7.5-8.2	0	806.4	35
45	20' / 200 °C	60	100	8.3-8.7	0	806.4	35
	20' / 180 °C	40-50	100	6.8-7.0	0	*944.6	40
50	25' / 180 °C	40-50	100	7.9-8.3	0	806.4	38
	30' / 180 °C	40-50	111	8.4	0	806.4	39
	25' / 170 °C	70-80	100	7.1-7.5	0	806.4	40
55	30' / 170 °C	60-65	100	8.5	0	*944.6	36

Beispiel 16

## Pigmentierter Lack

5

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

- 10 426,4 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B2  
 123,6 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A13  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

15

Einbrenn-

Mechanische Kenndaten

bedingungen

Zeit / Temp.

SD

HB

ET

GS

Imp. rev.

GG 60°\*

20

12' / 200 °C 40-60 100 8.6-8.7 0 &gt;944.6 46

15' / 200 °C 50-60 125 &gt;10 0 &gt;944.6 42

25

20' / 200 °C 40-50 111 &gt;10 0 &gt;944.6 42

20' / 180 °C 40-50 111 7.8-8.0 0 &gt;944.6 48

25' / 180 °C 40-50 111 &gt;10 0 &gt;944.6 48

30

30' / 180 °C 40-50 111 &gt;10 0 &gt;944.6 46

25' / 170 °C 40-50 100 8.4-8.7 0 &gt;944.6 48

35

30' / 170 °C 45-60 100 8.7-8.8 0 &gt;944.6 49

40

Beispiel 17

## Pigmentierter Lack

45

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

50

- 420,8 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B3  
 129,2 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A13  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

55

	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
		SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°*
5	Zeit / Temp.						
	12' / 200 °C	60-70	100	6.9-7.8	0	691.2	44
	15' / 200 °C	50-70	100	7.2-8.0	0	806.4	42
10	20' / 200 °C	60-70	100	7.7-8.5	0	806.4	45
	20' / 180 °C	50-60	100	6.2-6.9	0	691.2	43
15	25' / 180 °C	40-60	111	6.7-7.5	0	691.2	46
	30' / 180 °C	50-65	100	8.0-8.3	0	806.4	45
20	25' / 170 °C	40-60	100	6.4-7.0	0	691.2	44
	30' / 170 °C	50-60	111	7.5-8.1	0	860.4	45

25

Beispiel 18

30

Pigmentierter Lack

35

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

40

425,2 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 124,8 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A13  
 300,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch 100,0 Gew.-T. DURCAL<sup>R</sup> 5

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60* <del>†</del>
	12' / 200 °C	40-60	100	6.4-6.9	0	460.8	32
	15' / 200 °C	50-60	100	6.8-7.5	0	576.0	34
10	20' / 200 °C	50-70	100	7.5-8.1	0	576.0	33
	20' / 180 °C	60-70	100	6.1-6.4	0	345.6	31
15	25' / 180 °C	50-60	100	6.3-6.9	0	576.0	30
	30' / 180 °C	50-60	100	7.0-7.8	0	691.2	33
	25' / 170 °C	40-60	100	5.9-6.5	0	345.6	32
20	30' / 170 °C	50-70	100	7.0-7.2	0	460.8	33

25

Beispiel 19

30

Pigmentierter Lack

35

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

40

423,9 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 126,1 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A14  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

45

50

55

Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev. GG 60°*
5	12' / 200 °C	55-65	111	5.6-6.5	0	345.6 29
	15' / 200 °C	50-60	100	7.1-7.8	0	460.8 26
10	20' / 200 °C	60-65	111	7.0	0	345.6 26
	20' / 180 °C	40-50	125	5.0	0	460.8 32
15	25' / 180 °C	50-60	100	5.8-7.0	0	360.4 28
	30' / 180 °C	40-60	111	7.2-7.3	0	360.4 29
	25' / 170 °C	50-60	111	5.2-5.4	0	230.4 29
20	30' / 170 °C	40-60	125	5.1-6.6	0	460.8 27

25

Beispiel 20

30

Pigmentierter Lack

35 Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

394,2 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 125,8 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A14  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch  
 40 30,0 Gew.-T. Katalysator-Masterbatch

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen		Mechanische Kenndaten				
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°*
	12' / 200 °C	40-60	100	6.4-6.8	0	460.8	24
	15' / 200 °C	60-70	100	6.5-7.1	0	691.2	22
10	20' / 200 °C	40-60	111	7.4-8.0	0	691.2	23
	20' / 180 °C	40-60	100	5.3-5.5	0	576.0	25
15	25' / 180 °C	40-60	100	6.4-8.0	0	460.8	26
	30' / 180 °C	50-70	100	7.2-7.5	0	576.0	25
	25' / 170 °C	50-60	100	5.2-5.9	0	345.6	23
20	30' / 170 °C	55-70	111	5.1-5.5	0	460.8	25

25

Beispiel 21

30

Pigmentierter Lack

35

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

40

394,2 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 125,8 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A14  
 300,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch  
 30,0 Gew.-T. Katalysator-Masterbatch  
 100,0 Gew.-T. DURCAL<sup>R</sup> 5

45

50

55



	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
		SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°*
5	Zeit / Temp.						
	12' / 200 °C	50-60	100	6.1-6.3	0	230.4	20
	15' / 200 °C	40-50	100	6.0-6.8	0	460.8	22
10	20' / 200 °C	50-65	111	6.9-7.3	0	345.6	20
	20' / 180 °C	40-60	100	5.0-5.2	0	345.6	19
15	25' / 180 °C	50-70	111	5.8-6.0	0	460.8	21
	30' / 180 °C	45-60	100	6.5-7.1	0	460.8	20
20	25' / 170 °C	50-70	100	4.4-5.4	0	230.4	22
	30' / 170 °C	40-60	100	5.6-5.7	0	230.4	23

25

Beispiel 22

30

Pigmentierter Lack

35 Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 160 und 200 °C eingebrannt.

425,4 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 124,6 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A15  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 40 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60*
	12' / 200 °C	60-70	100	5.8-6.0	0	806.4	41
10	15' / 200 °C	80	100	7.5-7.6	0	806.4	38
	20' / 200 °C	70	100	7.3-7.8	0	806.4	38
	20' / 180 °C	60-80	111	5.2-6.9	0	806.4	37
15	25' / 180 °C	60-70	100	8.2-8.4	0	806.4	39
	30' / 180 °C	70	100	8.1-8.3	0	806.4	37
	25' / 170 °C	60	111	5.2-6.0	0	576.0	41
20	30' / 170 °C	60-70	111	6.0-6.3	0	460.8	39
	35' / 160 °C	45-55	100	6.4-6.8	0	691.2	45

30

Beispiel 23

35 Pigmentierter Lack

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

- 40 390,9 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B3  
 129,1 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A15  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch  
 30,0 Gew.-T. Katalysator-Masterbatch

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
		SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°
10	12' / 200 °C	40-65	111	6.5-7.0	0	576.0	48
	15' / 200 °C	40-50	100	6.5-6.7	0	691.2	44
	20' / 200 °C	55-65	100	6.7-7.1	0	691.2	45
15	20' / 180 °C	40-60	125	6.5-6.7	0	576.0	47
	25' / 180 °C	60-75	111	5.9-6.1	0	460.8	49
	30' / 180 °C	40-55	111	5.8-6.4	0	576.0	50
20	25' / 170 °C	50-60	100	4.9-5.5	0	230.4	47
	30' / 170 °C	45-50	111	5.0-6.1	0	345.6	48

25

Beispiel 24

30

Pigmentierter Lack

35 Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

414,6 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B4  
 105,4 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A15  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch  
 30,0 Gew.-T. Katalysator-Masterbatch

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
		SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60*
	Zeit / Temp.						
	12' / 200 °C	50-60	111	6.0-6.3	0	806.4	42
	15' / 200 °C	50-55	100	6.2-6.5	0	806.4	41
10	20' / 200 °C	65-70	100	6.0-6.9	0	806.4	43
	20' / 180 °C	40-50	125	5.5-6.1	0	806.4	40
15	25' / 180 °C	55-60	111	6.0-6.4	0	691.2	46
	30' / 180 °C	45-60	111	6.2-6.7	0	806.4	45
20	25' / 170 °C	40-50	100	4.8-5.5	0	460.8	45
	30' / 170 °C	45-60	100	5.0-5.7	0	576.0	46

25

Beispiel 25

30

## Pigmentierter Lack

35 Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 160 und 200 °C eingebrannt.

40 433,1 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 116,9 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A16  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

45

50

55

5	Einbrenn-	Mechanische Kenndaten					
	bedingungen						
10	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°*
	12' / 200 °C	40-60	100	8.7-9.2	0	806.4	46
	15' / 200 °C	60-80	111	9.5-9.7	0	944.6	44
	20' / 200 °C	60	111	9.6-9.7	0	944.6	44
	20' / 180 °C	60	100	8.3-9.0	0	806.4	48
	25' / 180 °C	60	100	9.0-9.4	0	806.4	46
	30' / 180 °C	60-70	100	8.9-9.8	0	944.6	46
	25' / 170 °C	50-60	100	8.4-9.0	0	806.4	48
	30' / 170 °C	50-60	100	9.0-9.2	0	944.6	48
	35' / 160 °C	50-60	100	6.3-7.4	0	691.2	48

30

Beispiel 26

35 Pigmentierter Lack

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

- 40 428,9 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B3  
 121,1 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A16  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
		SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60*
10	12' / 200 °C	50-60	100	7.1-8.0	0	691.2	51
	15' / 200 °C	40-60	100	8.2-8.8	0	576.0	53
	20' / 200 °C	45-55	100	8.5-9.3	0	806.4	52
15	20' / 180 °C	60-70	100	7.1-7.8	0	576.0	54
	25' / 180 °C	50-60	100	8.4-8.9	0	691.2	50
	30' / 180 °C	50-65	100	9.0-9.2	0	806.4	52
20	25' / 170 °C	45-60	100	7.5-7.7	0	576.0	51
	30' / 170 °C	50-60	100	8.3-8.5	0	576.0	54

25

Beispiel 27

30

Pigmentierter Lack

35 Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 160 und 200 °C eingebrannt.

40 441,0 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 109,0 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A17  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°*
	12' / 200 °C	40-50	100	8.0-8.3	0	*944.6	50
10	15' / 200 °C	60-70	100	8.3-8.9	0	*944.6	48
	20' / 200 °C	40-50	100	9.3-10	0	*944.6	47
	20' / 180 °C	60	100	9.2-9.7	0	*944.6	50
15	25' / 180 °C	40-65	100	9.4-10	0	*944.6	51
	30' / 180 °C	40-60	100	9.5-9.9	0	*944.6	49
20	25' / 170 °C	40-60	100	9.0-9.5	0	*944.6	51
	30' / 170 °C	60-70	100	9.2-9.9	0	*944.6	51
25	35' / 160 °C	40-50	100	8.0-8.1	0	*944.6	51

30

Beispiel 28

35 Pigmentierter Lack

35

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

- 40 457,9 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B4  
 92,1 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A17  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60 <sup>°</sup> *
	12' / 200 °C	40-50	100	8.5-8.7	0	691.2	52
	15' / 200 °C	50-60	111	8.2-9.0	0	806.4	55
10	20' / 200 °C	40-50	100	9.1-9.4	0	806.4	51
	20' / 180 °C	50-65	100	7.9-8.5	0	576.0	53
15	25' / 180 °C	55-65	100	8.3-8.9	0	576.0	50
	30' / 180 °C	40-55	111	8.7-9.6	0	806.4	52
	25' / 170 °C	40-60	100	5.7-6.2	0	460.8	52
20	30' / 170 °C	50-60	100	7.1-7.7	0	576.0	51

25

Beispiel 29

30

Pigmentierter Lack

35

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

40

427,6 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B4  
 122,4 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A18  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

45

50

55



5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
		SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°*
	Zeit / Temp.						
	12' / 200 °C	50-60	100	7.5-8.0	0	806.4	53
10	15' / 200 °C	50-60	100	7.7-8.3	0	944.6	53
	20' / 200 °C	40-55	100	7.8-9.0	0	806.4	53
	20' / 180 °C	70	111	7.6-7.7	0	691.2	56
15	25' / 180 °C	40-50	111	7.9-8.4	0	944.6	54
	30' / 180 °C	50-60	100	7.9-8.6	0	944.6	53
20	25' / 170 °C	65-70	100	7.6-7.8	0	576.0	56
	30' / 170 °C	55-60	100	8.4-8.8	0	691.2	57

25

Beispiel 30

30

Pigmentierter Lack

35

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

40

423,2 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B3  
 126,8 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A18  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
	Zeit / Temp.	SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°*
	12' / 200 °C	40-60	100	6.9-7.2	0	691.2	59
	15' / 200 °C	50-60	100	7.4-7.9	0	691.2	58
10	20' / 200 °C	50-70	100	8.2-8.6	0	806.4	60
	20' / 180 °C	45-60	100	7.0-7.2	0	576.0	60
15	25' / 180 °C	50-60	100	7.4-7.7	0	691.2	57
	30' / 180 °C	50-65	100	7.2-8.0	0	691.2	59
	25' / 170 °C	40-60	100	6.9-7.2	0	691.2	60
20	30' / 170 °C	50-60	100	7.5-7.8	0	806.4	61

25

Beispiel 31

30

Pigmentierter Lack

35

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

40

432,1 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 117,9 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A19  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten					
		SD	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60*
10	12' / 200 °C	60-70	100	8.1-8.8	0	944.6	64
	15' / 200 °C	50-60	100	8.6-9.8	0	944.6	61
	20' / 200 °C	55-60	100	9.6-9.8	0	944.6	61
15	20' / 180 °C	65-80	111	7.5-8.6	0	944.6	66
	25' / 180 °C	55-60	100	9.0-9.7	0	944.6	64
	30' / 180 °C	60	100	9.0-9.6	0	944.6	65
20	25' / 170 °C	65-70	111	8.4-8.8	0	944.6	66
	30' / 170 °C	70-80	111	8.8-9.1	0	806.4	67

25

Beispiel 32 (Vergleich)

30

Pigmentierter Lack

35 Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 180 und 200 °C eingebrannt.

745,7 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 354,3 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A20  
 800,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 40 100,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen		Mechanische Kenndaten					
	Zeit / Temp.	SD	HK	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°*
	15' / 200 °C	60	177	111	9.5-9.6	0	806.4	85
10	20' / 200 °C	70-80	182	111	9.7-10	0	806.4	86
	25' / 200 °C	60-65	183	100	>10	0	>944.6	85
15	20' / 180 °C	50-60	183	111	9.0-9.7	0	806.4	85
	25' / 180 °C	60-70	185	111	10	0	>944.6	85
	30' / 180 °C	50-60	185	111	>10	0	>944.6	86

#### Beispiel 33 (Vergleich)

#### Pigmentierter Lack

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

820,0 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1

280,0 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A21

35 800,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)

100,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten						
		SD	HK	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60°
	Zeit / Temp.							
	10' / 200 °C	60-70	184	111	9.0-9.3	0	*944.6	88
	12' / 200 °C	60-70	185	111	9.6-10	0	*944.6	90
10	15' / 200 °C	60-75	179	111	*10	0	*944.6	91
	15' / 180 °C	60-80	180	111	9.4-9.5	0	*944.6	89
15	20' / 180 °C	70-80	181	111	*10	0	*944.6	91
	25' / 180 °C	60-80	187	111	9.7-9.9	0	*944.6	90
20	25' / 170 °C	60	186	100	9.2-9.7	0	*944.6	89
	30' / 170 °C	70-80	185	111	9.6-9.9	0	*944.6	90

25

Beispiel 34 (Vergleich)

30

## Pigmentierter Lack

35

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

40

418,1 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B2  
 131,9 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A22  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten						
	Zeit / Temp.	SD	HK	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60 $\frac{1}{2}$
	10' / 200 °C	70-80	209	111	9.2-9.9	0	460.8	86
	12' / 200 °C	70-80	206	111	*10	0	*944.6	89
10	15' / 200 °C	70-80	196	125	*10	0	*944.6	88
	15' / 180 °C	60-80	208	125	9.2-9.8	0	576.0	89
15	20' / 180 °C	70-80	202	111	*10	0	*944.6	88
	25' / 180 °C	60-70	194	111	*10	0	944.6	89
20	20' / 170 °C	60-70	200	111	8.4-8.9	0	460.8	89
	25' / 170 °C	70-80	198	111	9.4-9.6	0	691.2	90

25

Beispiel 35 (Vergleich)

30

Pigmentierter Lack

35 Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 170 und 200 °C eingebrannt.

40 412,2 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B3  
 137,8 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A22  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten						
	Zeit / Temp.	SD	HK	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60*
	10' / 200 °C	70-80	191	111	9.0	0	460.8	85
	12' / 200 °C	60-70	199	111	8.6-10	0	691.2	88
10	15' / 200 °C	60-70	193	111	*10	0	*944.6	86
	15' / 180 °C	80	195	111	7.5-8.0	0	460.8	86
15	20' / 180 °C	70-80	193	125	9.1-*10	0	691.2	86
	25' / 180 °C	60	192	125	*10	0	*944.6	86
20	20' / 170 °C	60-70	190	111	6.3-6.9	0	345.6	87
	25' / 170 °C	70-80	189	111	7.8-8.5	0	576.0	85

25

Beispiel 36 (Vergleich)

30

Pigmentierter Lack

35

Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 180 und 200 °C eingebrannt.

40

380,0 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B1  
 170,0 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A23  
 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)  
 50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

45

50

55

5	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten						
		SD	HK	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60*
	Zeit / Temp.							
	10' / 200 °C	50-60	174	111	9.2-9.6	0	806.4	83
10	12' / 200 °C	60-75	183	111	9.7-9.9	0	806.4	84
	15' / 200 °C	60-70	183	111	9.2-10	0	944.6	86
	20' / 180 °C	60-70	184	111	8.6-9.3	0	806.4	85
15	25' / 180 °C	60-70	174	111	9.7-10	0	944.6	85
	30' / 180 °C	50-60	181	111	10	0	944.6	82

20

### Beispiel 37 (Vergleich)

25

Pigmentierter Lack

30 Nach dem beschriebenen Verfahren wurde der Pulverlack mit folgender Rezeptur hergestellt, appliziert und zwischen 180 und 200 °C eingebrannt.

388,7 Gew.-T. Polyester gemäß Beispiel B2

161,3 Gew.-T. Vernetzer gemäß Beispiel A23

35 400,0 Gew.-T. Weißpigment (TiO<sub>2</sub>)

50,0 Gew.-T. Verlaufmittel-Masterbatch

40	Einbrenn- bedingungen	Mechanische Kenndaten						
		SD	HK	HB	ET	GS	Imp. rev.	GG 60*
	Zeit / Temp.							
45	15' / 200 °C	40-50	179	111	9.0-9.8	0	944.6	85
	20' / 200 °C	50-60	181	125	9.5-10	0	944.6	83
	25' / 200 °C	40-50	185	125	9.9-10	0	944.6	85
50	20' / 180 °C	40-50	180	111	8.6-9.0	0	944.6	85
	25' / 180 °C	40-65	179	125	9.2-9.9	0	944.6	84
55	30' / 180 °C	50	181	111	9.5-9.8	0	944.6	85



## Ansprüche

- 5
1. PUR-Pulverlacke, die nach Aushärtung eine matte Oberfläche ergeben und folgende Bindemittelkomponenten enthalten:
- A als Isocyanatkomponente
- A1 mit Epsilon-Caprolactam blockierte Addukte aus trans-1,4-Cyclohexandiisocyanat und Diolen und/oder
- 10 Triolen und/oder
- A2 ein mit Epsilon-Caprolactam blockiertes Trimerisat des trans-1,4-Cyclohexandiisocyanats.
- A3 0-50 Gew.-% - bezogen auf die Gewichtsmenge der Komponenten A1 und A2 - mit Epsilon-Caprolactam blockiertes trans-1,4-Cyclohexandiisocyanat und/oder Isophorondiisocyanat und
- B als Alkoholkomponente aus der PUR-Chemie bekannte OH-Gruppen aufweisende Polymere.
- 15 2. PUR-Pulverlacke nach Anspruch 1,
- dadurch gekennzeichnet,
- daß die Komponente A1 unter Verwendung von folgenden Diolen hergestellt wird
- a)  $\text{HO} - (\text{CH}_2)_n - \text{OH}$  mit  $2 \leq n \leq 12$
- b)  $\text{HO} - [-(\text{CH}_2)_p - \text{O}]_m - \text{H}$  mit  $m = 2, 3$  und  $p = 2, 3$  und 4.
- 20 3. PUR-Pulverlacke nach Anspruch 1,
- dadurch gekennzeichnet,
- daß die Komponente A1 unter Verwendung von Trimethylolpropan hergestellt worden ist.
4. PUR-Pulverlacke nach Anspruch 1,
- dadurch gekennzeichnet,
- 25 daß man als Isocyanatkomponente das Reaktionsprodukt der Umsetzung von trans-1,4-Cyclohexandiisocyanat (CHDI) mit
- Diolen und/oder Triolen und
- Epsilon-Caprolactam,
- wobei das NCO/OH-Äquivalentverhältnis einen Wert  $x$  mit  $2 \leq x \leq 7$  und das NH/NCO-Äquivalentverhältnis
- 30 den Wert  $y$  mit  $0,8 \leq y \leq 1$  aufweist, einsetzt.
5. PUR-Pulverlacke nach Anspruch 1,
- dadurch gekennzeichnet,
- daß man als Isocyanatkomponente das Reaktionsprodukt der Umsetzung eines durch Trimerisierung erhaltenen CHDI-Isocyanurats mit einem NCO-Gehalt von 25 bis 40 % mit Epsilon-Caprolactam einsetzt,
- 35 wobei das NH/NCO-Äquivalentverhältnis den Wert  $z$  mit  $0,8 \leq z \leq 1,0$  aufweist.
6. PUR-Pulverlacke nach den Ansprüchen 1 bis 5,
- dadurch gekennzeichnet,
- daß das OH/NCO-Verhältnis von dem OH-Gruppen aufweisenden Polymer B zur Isocyanatkomponente A 1 : 0,9 bis 1 : 1,1 beträgt.
- 40 7. PUR-Pulverlacke nach den Ansprüchen 1 bis 6,
- dadurch gekennzeichnet,
- daß als Alkoholkomponente B Polyester mit einem Schmelzpunkt von 70 bis 120 °C eingesetzt werden.

45

50

55





Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

**0 286 799  
A3**

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **88102266.9**

(51) Int. Cl.4: **C08G 18/80 , C09D 3/72 ,  
C08G 18/79 , C08G 18/75**

(22) Anmeldetag: **17.02.88**

(30) Priorität: **04.04.87 DE 3711374**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**19.10.88 Patentblatt 88/42**

(34) Benannte Vertragsstaaten:  
**BE CH DE FR GB IT LI NL**

(38) Veröffentlichungstag des später veröffentlichten  
Recherchenberichts: **10.05.89 Patentblatt 89/19**

(71) Anmelder: **HÜLS AKTIENGESELLSCHAFT  
- RSP Patente / PB 15 - Postfach 13 20  
D-4370 Marl 1(DE)**

(72) Erfinder: **Gras, Rainer, Dr.  
Im Ostholz 49 a  
D-4630 Bochum 5(DE)  
Erfinder: Wolf, Elmar, Dr.  
Stauffenbergstrasse 7  
D-4350 Recklinghausen(DE)**

(54) **Polyurethan-Pulverlacke, die nach Aushärtung eine matte Oberfläche ergeben.**

(57) Matte Oberflächen werden meistens durch Zusatz von Füllstoffen zu Pulverlacken erreicht. Diese Zusätze bewirken eine Verschlechterung der lacktechnischen Eigenschaften. Die bekannten Bindemittelsysteme auf Basis cycloaliphatischer Diisocyanataddukte, die nach Aushärtung matte Oberflächen ergeben, sind entweder komplexer Art oder nur aufwendig herstellbar.

Diese Nachteile werden vermieden, wenn die PUR-Pulverlacke aus einerseits OH-Gruppen aufweisenden Polymeren und andererseits aus mit Epsilon-Caprolactam blockierten trans-1,4-Cyclohexandiisocyanataddukten bestehen.

Herstellung matter PUR-Beschichtungen

**EP 0 286 799 A3**



Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 88 10 2266

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
A	FR-A-2 381 810 (BAYER) * Anspruch 1; Seite 2, Zeilen 13-20 * ---	1	C 08 G 18/80 C 09 D 3/72
A	EP-A-0 023 023 (HÜLS) * Ansprüche 1-3 * ---	1	C 08 G 18/79 C 08 G 18/75
A	GB-A-2 024 233 (AKZO) * Ansprüche 1-4 * -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			C 08 G
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 02-03-1989	Prüfer VAN PUYMBROECK M.A.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument ..... & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 01.82 (1/840)